Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Kultur und Sport

15. Oktober 2026

Sitzung des Stadtrates am 28.10.2026
Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FDP zur überregionalen Bedeutung des Planetariums und zur Wertschöpfung für die Stadt Halle
Vorlagen-Nummer: VIII/2026/03226
TOP: 12.28

Antwort der Verwaltung:

1. **Wie wird die Herkunft der Besucherinnen und Besucher des Planetariums erfasst? Werden insbesondere Wohnort bzw. Herkunftsregion erhoben und ausgewertet?**

   Informationen zur Herkunft der Besucherinnen und Besucher des Planetariums werden nicht quantitativ erfasst. Erkenntnisse über die regionale, überregionale und internationale Herkunft der Gäste ergeben sich vielmehr aus den vielfältigen Veranstaltungsformaten, Kooperationen und dem direkten Austausch mit Besucherinnen und Besuchern.

   Anhaltspunkte hierfür sind unter anderem:

   - Führungen für Gäste aus den Partnerstädten der Stadt Halle (Saale), darunter beispielsweise Grenoble und Karlsruhe.
   - Die Nutzung des Planetariums als Veranstaltungsort für die Händel-Festspiele, das SILBERSALZ Science & Media Festival sowie das KlangART Vision Festival mit zahlreichen überregionalen Gästen.
   - Die jährliche Verleihung eines Sonderpreises im Rahmen des Landeswettbewerbs „Jugend forscht“ mit Teilnehmenden aus ganz Sachsen-Anhalt.
   - Vermietungen und Sonderveranstaltungen für lokale, nationale und internationale Institutionen, darunter die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Universitätskliniken, DELL, GISA und weitere Einrichtungen mit entsprechend vielfältigem Publikum.
   - Die enge Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Halle, über die regelmäßig Schulgruppen aus dem gesamten Bundesgebiet das Planetarium besuchen.
   - Die gemeinsame Durchführung eines Stipendienprogramms mit der Leopoldina für junge Schulabsolventinnen und Schulabsolventen aus ganz Deutschland.
   - Die Nutzung des Planetariums als Veranstaltungsort für MINT-Fachtagungen und Fortbildungen mit Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet.
   - Einträge in Gästebüchern sowie Rückmeldungen über soziale Medien, aus denen hervorgeht, dass Besucherinnen und Besucher teilweise weite Anreisewege auf sich nehmen, um das Planetarium Halle (Saale) zu besuchen.

- Die Durchführung eigener Fachtagungen, beispielsweise der Jahrestagung der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien mit mehr als 150 Vertreterinnen und Vertretern aus dem In- und Ausland.
- Rückmeldungen aus dem Servicebereich, wonach Gäste das Planetarium im Rahmen von Familienbesuchen, auf Empfehlung von Bekannten oder während touristischer Aufenthalte besuchen. Darunter befinden sich regelmäßig auch internationale Gäste.

Darüber hinaus werden keine konkreten Angaben zum Wohnort oder zur Herkunft der Besucherinnen und Besucher erhoben oder ausgewertet.

2. Welcher Anteil der Besucherinnen und Besucher stammt aus Halle, dem näheren regionalen Umfeld sowie aus weiter entfernten Regionen? (Sofern entsprechende Daten vorliegen, bitte für die Jahre 2023 bis 2025 darstellen)

Da keine systematische Erfassung von Wohnorten oder Herkunftsregionen erfolgt, können keine belastbaren Angaben zum Anteil der Besucherinnen und Besucher aus Halle (Saale), dem regionalen Umfeld oder weiter entfernten Regionen gemacht werden.

3. Werden Besucherinnen und Besucher aus dem übrigen Sachsen-Anhalt, anderen Bundesländern sowie dem Ausland gesondert erfasst? Falls eine solche Erfassung bislang nicht erfolgt, warum nicht?

Nein, Besucherinnen und Besucher aus dem übrigen Sachsen-Anhalt, anderen Bundesländern oder dem Ausland werden nicht gesondert erfasst.

Auf die Erhebung von Postleitzahlen oder anderen Herkunftsangaben wird bislang bewusst verzichtet. Eine solche Datenerhebung bietet nur einen begrenzten zusätzlichen Erkenntnisgewinn, verursacht jedoch einen nicht unerheblichen organisatorischen und administrativen Mehraufwand. Darüber hinaus sind datenschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen.

Der überwiegende Teil der Besucherinnen und Besucher nutzt den Online-Ticketshop zur Buchung von Veranstaltungen. Bereits heute bestehen für Gäste technische Hürden im Buchungsprozess, unter anderem aufgrund der begrenzt verfügbaren Zahlungsmöglichkeiten. Zusätzliche verpflichtende Eingaben, beispielsweise einer Postleitzahl, würden die Nutzerfreundlichkeit weiter einschränken und könnten zu erhöhten Buchungsabbrüchen führen.

Auch im Kassenbetrieb vor Ort würde die Erfassung zusätzlicher personenbezogener Angaben, insbesondere bei stark frequentierten Veranstaltungen, zu längeren Bearbeitungszeiten und erhöhten Wartezeiten führen.

Für die Bewertung der Besucherstruktur, die Weiterentwicklung des Angebots und die Planung von Marketingmaßnahmen haben sich Informationen zu Interessen, Besuchsanlässen, Veranstaltungsformaten sowie genutzten Kommunikationskanälen als deutlich aussagekräftiger erwiesen als die reine geografische Herkunft der Gäste.

4. Die Stadtverwaltung hat das Planetarium als touristische Sehenswürdigkeit mit überregionaler Ausstrahlung bezeichnet. Auf welche konkreten Daten oder Erkenntnisse stützt sich diese Einschätzung? Gibt es hierzu Erkenntnisse des Stadtmarketings oder der für Tourismus zuständigen Stellen?

Die Einschätzung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH stützt sich sowohl auf die

besondere Qualität des Planetariums als auch auf konkrete Erfahrungen aus der touristischen Vermarktung und Vermittlung.

Das Planetarium verbindet moderne Wissenschaftsvermittlung mit kulturellen Veranstaltungen an einem besonderen Standort im historischen Gasometer auf der Salineinsel. Seine technische Ausstattung mit einer zwölf Meter großen Projektionskuppel sowie das vielfältige Angebot für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen begründen aus touristischer Sicht seine Attraktivität auch für Gäste außerhalb Halles.

Konkrete Erkenntnisse liegen insbesondere aus dem organisierten Gruppentourismus vor. Reisegruppen bilden die größte touristische Zielgruppe in Halle und nutzen das Planetarium als Bestandteil ihres Besuchsprogramms. Allein im Jahr 2026 wurden durch das Stadtmarketing bislang 34 Reisegruppen an das Planetarium vermittelt. Darüber hinaus wird es regelmäßig als ergänzendes Rahmenprogramm für Tagungen und Kongresse genutzt und durch das Stadtmarketing vermittelt.

5. **Welche Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung bzw. dem Stadtmarketing darüber vor, in welchem Umfang Besucherinnen und Besucher das Planetarium als Anlass für einen Besuch in Halle (Saale) nutzen? Gibt es Erkenntnisse darüber, ob auswärtige Planetariumsbesucher ihren Aufenthalt mit Übernachtungen sowie weiteren kulturellen, gastronomischen oder touristischen Angeboten in Halle verbinden?**

   Dem Stadtmarketing liegen konkrete Erkenntnisse aus der Betreuung und Vermittlung von Reisegruppen sowie aus dem Tagungs- und Kongressgeschäft vor. In beiden Bereichen wird das Planetarium als attraktiver Programmpunkt eines Aufenthalts in Halle (Saale) genutzt. Die bislang 34 vermittelten Reisegruppen im Jahr 2026 verdeutlichen seine Bedeutung für den organisierten Gruppentourismus. Belastbare Zahlen für den Individualtourismus liegen nicht vor.

   Bei Reisegruppen wird der Planetariumsbesuch in ein zusammengestelltes Aufenthaltsprogramm eingebunden. Im Tagungs- und Kongressbereich ergänzt er den überwiegend beruflich veranlassten Aufenthalt um ein wissenschaftliches und kulturelles Erlebnis. Das Planetarium trägt damit zur Attraktivität des Gesamtaufenthalts bei.

   Seine innenstadtnahe Lage bietet zudem gute Voraussetzungen, den Besuch mit einem Altstadtrundgang, Museen, Stadtführungen und gastronomischen Angeboten zu verbinden. Auf seiner Internetseite verweist das Planetarium unter „Halle erleben“ ausdrücklich auf weitere Sehenswürdigkeiten sowie die Informations- und Buchungsangebote des Stadtmarketings. Dadurch werden konkrete Anreize zur Nutzung weiterer Angebote geschaffen.

   Aus den Vermittlungserfahrungen lässt sich allerdings nicht quantitativ ableiten, in wie vielen Fällen das Planetarium den alleinigen oder ausschlaggebenden Anlass für eine Reise nach Halle bildet. Ebenso liegt keine gesonderte Auswertung darüber vor, welcher Anteil der auswärtigen Gäste des Planetariums übernachtet oder zusätzliche kulturelle, gastronomische und touristische Angebote nutzt. Die allgemeine Beherbergungsstatistik ermöglicht keine Zuordnung von Übernachtungen zu einzelnen Sehenswürdigkeiten.

6. **Wurde die durch das Planetarium ausgelöste wirtschaftliche Wertschöpfung für Halle bereits untersucht oder geschätzt? (Falls ja, bitte die Ergebnisse und die zugrunde gelegte Berechnung darstellen)**

   Nein.

7. **Falls nein, wie beurteilt die Stadtverwaltung die Möglichkeit, eine entsprechende Untersuchung bzw. Schätzung vorzunehmen?**

   Aufgrund des begrenzten Nutzens und der aktuellen Haushaltssituation erachtet die Stadtverwaltung eine Untersuchung zur Umwegrentabilität beim Planetarium als nicht empfehlenswert. Bundesweit mehren sich Studien, die die positive Wirkung von kulturellen Einrichtungen als Standort- und Wirtschaftsfaktor untermauern (Studie zur Umwegrentabilität der kulturellen Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, 2014; Umwegrentabilität des Gewandhauses, HHL Leipzig Graduate School of Management, 2015; Die Kultur in Potsdam als nachhaltiger Wirtschaftsfaktor, Universität Potsdam, 2024; Der ökonomische Fußabdruck von Museen, Institut für Museumsforschung, 2025; Kultur als Treiber für die lokale Wirtschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München, 2025; Kultur als Standortfaktor in Berlin, Institut für Kulturelle Teilhabe, 2026). Eine Aussage darüber, in welcher spezifischen Höhe dieser Effekt vermutet wird, führt zu keinem nennenswerten Steuerungseffekt für das Planetarium.

8. **Welche Bedeutung misst das Stadtmarketing dem Planetarium für den Kultur-, Wissenschafts- und Städtetourismus bei? Welche konkreten Maßnahmen werden derzeit ergriffen, um die überregionale Ausstrahlung des Planetariums für das touristische Marketing der Stadt zu nutzen?**

   Das Stadtmarketing bewertet das Planetarium als wichtigen Baustein des Kultur-, Wissenschafts- und Städtetourismus. Es macht wissenschaftliche Themen anschaulich erlebbar und ergänzt das kulturelle Angebot durch Musik- und weitere Veranstaltungsformate. Damit stärkt es das touristische Profil Halles als Kultur- und Wissenschaftsstadt und bietet insbesondere für Reisegruppen, Tagungs- und Kongressgäste, Familien sowie Bildungsreisende attraktive Anknüpfungspunkte.

   Zur touristischen Vermarktung werden insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt:

   - Gezielte Ansprache von Reisegruppen: Das Planetarium wird in den entsprechenden Angeboten des Stadtmarketings als attraktiver Besuchsanlass und Programmpunkt einer Hallereise präsentiert und aktiv vermittelt.

   - Einbindung in das Tagungs- und Kongressgeschäft: Gegenüber Veranstaltern wird das Planetarium als ergänzendes Rahmenprogramm angeboten und vermittelt.

   - Präsentation auf einschlägigen Reisemessen: Reisegruppen sowie der Tagungs- und Kongressbereich werden gezielt mit dem Planetariumsangebot angesprochen.

   - Darstellung auf dem touristischen Stadtportal „verliebtinhalle.de“: Das Planetarium wird als Sehenswürdigkeit und Veranstaltungsort mit seiner Ausstattung und seinem besonderen Standort vorgestellt. (verliebtinhalle.de)

   - Einbindung in touristische Informationsmaterialien: Beispielsweise ist das Planetarium in der online verfügbaren Stadtmarketing-Broschüre „Halle an einem Tag“ als Sehenswürdigkeit in Altstadtnähe aufgenommen. (verliebtinhalle.de)

   - Digitale Verknüpfung mit weiteren Stadterlebnissen: Über die Rubrik „Halle erleben“ auf der Planetariumswebsite werden Besucherinnen und Besucher zu weiteren touristischen Angeboten und zur Touristinformation geführt. (planetarium-halle.de/tagen-feiern/halle-erleben)

- Vermarktung von Halle-Merchandise (z. B. Keksdose) in der Touristinformation und dem Onlineshop.

Weiteres Potenzial sieht das Stadtmarketing in der Verbindung des Planetariums mit den Angeboten der Innenstadt und der Entwicklung des Saline-Areals. Eine stärkere Vernetzung kann zusätzliche Besuchsanlässe schaffen, längere Aufenthalte begünstigen und die touristische Wertschöpfung in Kultur, Gastronomie, Beherbergung und weiteren Dienstleistungen unterstützen.

9. Ist vorgesehen, künftig regelmäßig Daten zur Herkunft der Besucherinnen und Besucher sowie zu den touristischen und wirtschaftlichen Effekten des Planetariums zu erheben und auszuwerten? Falls ja, ab wann und in welchem Umfang?

Derzeit wird im Planetarium Halle (Saale) eine technische Lösung entwickelt, die es Besucherinnen und Besuchern ermöglichen soll, freiwillig und unabhängig vom Kassensystem Angaben zu ihrem Herkunftsort zu machen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann noch nicht eingeschätzt werden, in welchem Umfang entsprechende Angaben erhoben werden und ob die daraus gewonnenen Informationen belastbare Aussagen über touristische oder wirtschaftliche Effekte des Planetariums ermöglichen. Eine regelmäßige Auswertung solcher Daten ist derzeit daher noch nicht vorgesehen.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport